



AUDITBERICHT MARKTGEMEINDE REUTTE 2021

E5 BETREUER

Lukas Weiß, MSc

E-Mail: lukas.weiss@energie-tirol.at

Web: www.energie-gemeinde.at

IMPRESSUM

Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck

Tel.: +43 512 589913, Fax: +43 512 589913-30

E-Mail: office@energie-tirol.at, Website: <http://www.energie-tirol.at/>

UID: ATU62322123, Firmenbuchnummer: 0751154

Innsbruck, September 2021

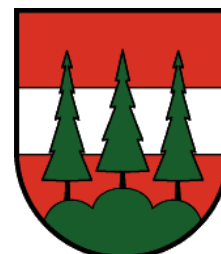
INHALTSVERZEICHNIS

1. GEMEINDEBESCHREIBUNG	2
1.1. Eckdaten Marktgemeinde Reutte.....	2
1.2. Beschreibung	2
2. ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	3
2.1. Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	3
2.2. Energierelevante Gemeindestrukturen	5
2.3. Energiebilanzen und Kennzahlen	6
3. E5 IN DER GEMEINDE	7
4. ERGEBNIS DER E5 AUDITIERUNG 2021	8
4.1. Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung.....	8
4.2. Energiepolitisches Profil.....	9
5. STÄRKEN UND POTENZIALE	10
5.1. Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung.....	10
5.2. Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	11
5.3. Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	12
5.4. Handlungsfeld 4: Mobilität	13
5.5. Handlungsfeld 5: Interne Organisation	14
5.6. Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	15
5.7. Mitglieder der e5-Kommission.....	17
6. VERZEICHNISSE	18
6.1. Abbildungsverzeichnis	18
6.2. Tabellenverzeichnis	18

1. GEMEINDEBESCHREIBUNG

1.1. Eckdaten Marktgemeinde Reutte

Bezirk	Reutte
Bürgermeister	Günter Salchner
Größe	100,9 km ²
Einwohner	6.989
Haushalte	3.023
Meereshöhe	853 m ü. A.
E-Mail	reutte@reutte.at
Homepage	www.reutte.at



1.2. Beschreibung

Die Marktgemeinde (seit 1489) in der Mitte des Reuttener Beckens ist größter und zugleich zentraler Ort des Außerferns (ohne Stadtrecht). An den einstigen Fernverkehrsstraßen gelegen, gelangte Reutte nach dem Bau der Lechbrücke 1464 u.a. als wichtigster Stützpunkt im Salzhandelsverkehr Richtung Westen (Bodenseeraum, Schweiz) zu wirtschaftlicher Blüte. Heute bestimmt das Metallwerk Plansee (gegründet 1921, weltweit 5000 Beschäftigte, Inbegriff für Pulvermetallurgie) das Wirtschaftsleben. Das Siedlungsbild prägt der lang gezogene, Nord-Süd gerichtete Straßenmarkt mit süddeutschen Bauelementen und einer Konzentration der zentralen Einrichtungen als Besonderheiten. Neue Siedlungsgebiete sind die Südtiroler-, Tränke-, Schwarzkopf- und Archbachsiedlung, großteils entstanden im Zuge der Industrialisierung. Zum Gemeindegebiet gehört die Ruine Ehrenberg. (Quelle: <http://tirolatlas.uibk.ac.at>)



Abbildung 1: Blick auf Reutte (Quelle: © Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, <http://tirolatlas.uibk.ac.at>)

2. ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Am 17.11.2016 trat die Marktgemeinde Reutte als erste Gemeinde im Außerfern dem e5-Programm bei. Der Beitritt zu „e5“ setzt den konsequenten Weg in eine nachhaltige Zukunft fort und ermöglicht eine laufende Evaluierung der umgesetzten Maßnahmen.

2.1. Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- > Seit 1996 Parkraumbewirtschaftung im gesamten Ortsgebiet
- > Solarförderung seit 1997
- > Seit 2007: genereller 40er im gesamten Ortsgebiet
- > Seit 2010 wird jährlich ein autofreier Tag mit Sperre der Hauptverkehrsachse in Reutte veranstaltet. Im Jahr 2010 wurde sogar eine Mobilitätswoche mit einem gelungenen Weltrekordversuch (längste Spielzeugautokette) veranstaltet.
- > 2013: Umfassendes Radverkehrskonzept mit Stakeholderbeteiligung und laufende Umsetzungsplanung (z.B. Sharrows auf Hauptverkehrsstraßen, Fahrradstraßen etc.)
- > 2013/2015: Teilnahme an der Mobilitätsauszeichnung
- > 2014/2015: Teilnahme am Fahrradwettbewerb
- > 2015: 2 BHKWs im Krankenhaus erzeugen 45 % des verbrauchten Stroms (in Kooperation mit EWR)
- > Autofreier Tag 2016 mit Schwerpunkt E-Mobilität
- > 2016: Beitritt zum e5 Programm & Beitritt als Klimabündnisgemeinde
- > 2017: Schwerpunktmonat Mai „Reutte fährt Rad“
- > Laufende energietechnische Optimierung aller gemeindeeigenen Gemeindegebäude in den letzten 15 Jahre
- > Laufend: bereits 1/3 des Fuhrparks wurde auf energieeffiziente E-Antriebe umgestellt
- > Pilotgemeinde im Projekt ProByke zur Steigerung des Alltagsradverkehrs
- > 2020/2021 Entwicklung und Etablierung eines E-Carsharings
- > 2020 – laufend: Neugestaltung des Zentrums/Untermarkt
- > Vorbildliche Energiebuchhaltung
- > 2021: Erarbeitung eines umfassenden Energie- und Klimaschutzkonzeptes
- > 2021: Beauftragung einer Potenzialstudie für ein Mikro-ÖV System

e5-MEILENSTEINE DER MARKTGEMEINDE REUTTE



Jährlicher autofreier Tag als Großevent

Reutte fährt Rad



Teilnahme am Projekt ProByke zur Steigerung des Alltagsradverkehrs



Erarbeitung eines umfassenden Energie- und Klimaschutzkonzeptes 2030

Zweites Audit:
Auszeichnung mit



2018



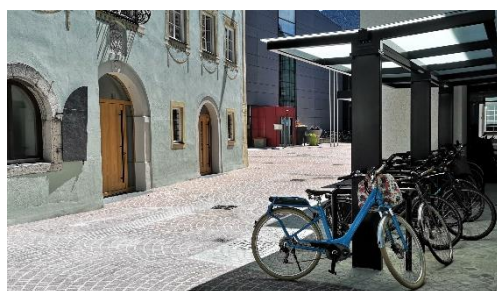
2019

Sukzessive Elektrifizierung der Fahrzeugflotte der Gemeinde



Teilnahme an der Mitfahrbörse „ummadum“

2020



2021

Investitionen in die Fahrradfreundlichkeit



2.2. Energierrelevante Gemeindestrukturen

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	Vorsitzende
Raumordnung	Ing. Robert Bader
Umwelt, Forst- und Landwirtschaft	Helmut Hein
e5 - Teamleiter	Sebastian Weirather
Ausschuss für Standortentwicklung	Günter Salchner
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Verantwortlicher
Energiebuchhaltung	Robert Umshaus
Förderungen	Sebastian Weirather
Bauangelegenheiten	Helmuth Sonnweber
Energiebeauftragter	Robert Umshaus
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Elektrizitätsversorgung	Elektrizitätswerke Reutte (EWR)
Wärmeversorgung Gemeindegebäude	EVA Erdgasversorgung Ausserfern GmbH
Wasserversorgung	EWR
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl: ges. 13 Gebäude
Amtsgebäude MGR	
Volksschule Reutte	
Volksschule Archbach	
NMS-Untermarkt	
NMS-Königsweg	
Feuerwehrhalle	
Seniorenzentrum "Zum Guten Hirten"	
Kindergarten Tauschergasse	
Kindergarten Prof.-Dengel-Straße	
Bauhof	
Heimatismuseum Grünes Haus	
Jugendzentrum SMILE	
Kindergarten Mary-Schwarzkopf (KG Breitenwang)	
Gemeindeeigene Anlagen	Anzahl
Pumpwerke (Wasser-, Abwasserversorgung)	2 (über EWR)

2.3. Energiebilanzen und Kennzahlen

ALLGEMEINE KENNZAHLEN DER MARKTGEMEINDE REUTTE

Energieindikatoren	Einheit	2020
Thermische Solaranlagen	m ² /1.000 EW	705
Installierte Leistung PV	kWp/1.000 EW	271
Anzahl zugelassene Kfz	PKW/1.000 EW	589
verkaufte Jahreskarten ÖPNV	Jahreskarten/1.000 EW	30
Zugelassene umweltfreundliche PKWs		167

Tabelle 1: Auswahl allgemeine Kennzahlen der Marktgemeinde Reutte

WÄRMEVERBRAUCH DER KOMMUNALEN GEBÄUDE 2020

Energieindikatoren	kWh	%
Erdgas	1.472.058	90
Heizöl	73.500	5
Strom	88.576	5
Gesamt	2.239.144	100

Tabelle 2: Wärmeverbrauch der erfassten kommunalen Objekte im Jahr 2020 (Quelle: EBO)

STROMVERBRAUCH DER KOMMUNALEN GEBÄUDE UND ANLAGEN 2020

	kWh	%
Kommunale Einrichtungen	1.181.854	63
Straßenbeleuchtung	438.501	27
Gesamt	1.620.355	100

Tabelle 3: Stromverbrauch der erfassten kommunalen Objekte und Anlagen im Jahr 2020 (Quelle: EBO)

3. e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2016

1. Zertifizierung 2017:  (43,1 %)

2. Zertifizierung 2021:  (55,9 %)

e5-Teamleiter: Sebastian Weirather

Energieteam: Günter Salchner (Bürgermeister), Stefan Schratz, Martin Müller, Helmut Hein, Klaus Schimana, , Robert Umshaus, Christoph Hilz

e5-Betreuer: Lukas Weiß

Auditor (national): Markus Maxian (eNu)

4. ERGEBNIS DER e5 AUDITIERUNG 2021

4.1. Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- > Entwicklungsplanung und Raumordnung
- > Kommunale Gebäude und Anlagen
- > Versorgung, Entsorgung
- > Mobilität
- > Interne Organisation
- > Kommunikation und Koordination

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Gemeinde in der Maßnahme 100 %. Damit hat sie zu diesem Zeitpunkt ihre Möglichkeiten in dieser Maßnahme vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten v.a. kleinerer Gemeinden kann die theoretisch maximal erreichbare Punktezahl in der Höhe von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. Es wurden aufgrund diverser Rahmenbedingungen der Gemeinde (z.B. Bevölkerungszahl, Höhenlage) in einigen Bereichen die möglichen Punkte angepasst. Die möglichen Punkte stellen somit den Bezugswert für den Umsetzungsgrad (%) dar.

Mögliche Punkte	472,5
Erreichte Punkte	264,0
Umsetzungsgrad	55,9 %
Auszeichnung	eee

4.2. Energiepolitisches Profil

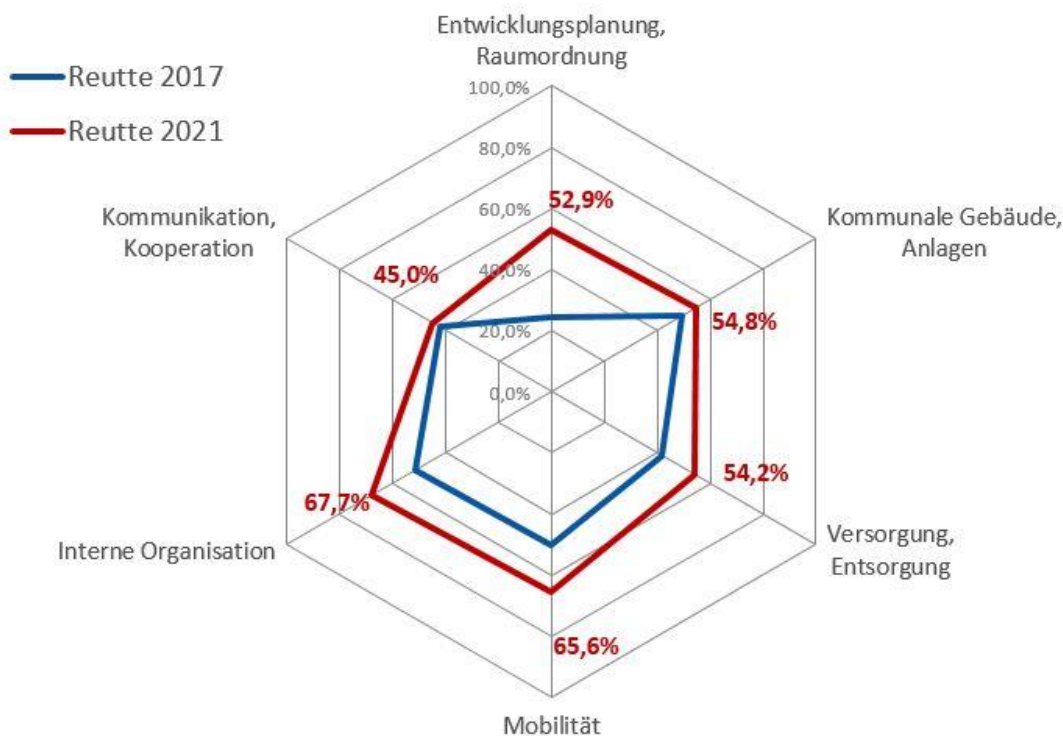


Abbildung 2: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades aller e5 Audits der Marktgemeinde Reutte

Das energiepolitische Profil der Marktgemeinde Reutte zeigt, dass im Vergleich zum Audit 2017 in fast allen Bereichen eine Steigerung des Umsetzungsgrades erreicht werden konnte.

Der stärkste Zuwachs ist im Bereich „Entwicklungsplanung, Raumordnung“ zu verzeichnen. Hier ist die Erarbeitung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes besonders hervorzuheben.

Auch in den Handlungsfeldern „Mobilität“, „Versorgung und Entsorgung“, „Interne Organisation“ und „Kommunikation, Kooperation“ konnte man durch diverse Maßnahmen teilweise deutliche Verbesserungen verzeichnen.

Jedoch ist herauszustreichen, dass die Wärmeversorgung noch zu 95% über fossile Energieträger (Öl und Gas) erfolgt, welche im Sinne der Tiroler Energieautonomie anlassbezogen auf erneuerbare Energieträger umgestellt werden soll.

Negativ bemerkbar machen sich in der Bewertung heuer einerseits die etwas verschärften Grenz- und Zielwerte und andererseits die Verschärfung in der Bewertung beim e5 Benchmarking. Vorschläge zur Verbesserung des Messstellenkonzepts bei der Energiebuchhaltung wurden in Form eines Vor-Ort Besuchs im Sommer bereits erarbeitet.

5. STÄRKEN UND POTENZIALE

5.1. Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
1.1	Konzepte, Strategie	36	36	23,2	64,4%
1.1.1	Energie- und Klimaziele	6	6	5,7	95,0%
1.1.2	Energie- und Klimaschutzkonzept	10	10	10	100,0%
1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	10	10	4,5	45,0%
1.1.4	Klimawandelanpassung	10	10	3	30,0%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20	20	8	40,0%
1.2.1	Räumliche Energieplanung	10	10	1	10,0%
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10	10	7	70,0%
1.3	Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14	6	1,2	20,0%
1.3.1	Bau- und raumordnungsrechtliche Vorschriften	6	6	1,2	20,0%
1.3.2	Verkauf und Vergaben im Baurecht durch die Gemeinde	8	0		
1.4	Baubewilligung & Baukontrolle	6	6	3,6	60,0%
1.4.1	Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	6	6	3,6	60,0%
Gesamt		76	68	36	52,9%

Stärken:

- > Treibende Kraft bei der Realisierung der KEM-Region Naturpark Tiroler Lech-Reutte
- > Umfassendes Energie- und Klimaschutzkonzept 2030
- > Klimabündnisgemeinde
- > Umfassendes Radverkehrskonzept mit Planinhalten für die allg. Verkehrsplanung relevant
- > Gemeinde nutzt das Alternativenprüfungstool von Energie Tirol

Potenziele:

- > Bauvorschriften für Grundeigentümer entwickeln, welche die Energieeinspar-, Energieeffizienz- und Klimaschutzstrategien der Gemeinde widerspiegeln.
- > Bei allen Grundstücksverkäufen / Vermietungen sollen energie-/klimaschutzrelevante Bestimmungen in den Verträgen berücksichtigt werden
- > Räumliche Energieplanungen und Projektumsetzungen aus dem Energie- und Klimaschutzkonzept (z.B. Ausbauplan für Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden)

5.2. Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
2.1	Energie- und Wassermanagement	28	28	18,2	65,0%
2.1.1	Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6	6	6	100,0%
2.1.2	Bestandsaufnahme und Monitoring des Energie- und Wasserverbrauchs	10	10	9,5	95,0%
2.1.3	Sanierungsplanung, Sanierungskonzept	6	6	2,7	45,0%
2.1.4	Vorbildliche Neubauten oder Sanierungen	6	6	0	0,0%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40	40	17,8	44,6%
2.2.1	Erneuerbare Energie - Wärme	8	8	0	0,0%
2.2.2	Erneuerbare Energie - Elektrizität	8	8	8	100,0%
2.2.3	Energieeffizienz - Wärme	8	8	4	50,0%
2.2.4	Energieeffizienz - Elektrizität	8	8	2	25,0%
2.2.5	CO ₂ und Treibhausgasemissionen	8	8	3,8	48,0%
2.3	Besondere Maßnahmen	10	10	6,7	67,2%
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung	6	6	4,8	80,0%
2.3.2	Effizienz Wasser	4	4	1,9	48,0%
Gesamt		78	78	42,8	54,8%

Stärken:

- > Hohe Standards für den Neubau und Sanierungen
- > Vorbildliche Datenerhebung und Energiebuchhaltung
- > Versorgung der Gemeindegebäude aus eigenem Wasserkraftstrom
- > Sukzessive Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Potenziale:

- > Raus aus fossil bei Gemeindegebäuden in der Wärmeversorgung
- > Realisierung von Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden

5.3. Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12	12	4,8	40,0%
3.1.1	Firmenstrategie der Energieversorgungsunternehmen, nachhaltiges Produkt- und Angebotsportfolio	12	12	4,8	40,0%
3.2	Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6	6	6	100,0%
3.2.1	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	6	6	6	100,0%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37	34,5	12,4	35,9%
3.3.1	Betriebliche Abwärme	5	5	0	0,0%
3.3.2	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	14	14	7	50,0%
3.3.3	Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	10	7,5	5,4	72,0%
3.3.4	Wärmekraftkopplung u. Abwärme / Kälte aus Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet	8	8	0	0,0%
3.4	Energieeffizienz - Wasserversorgung	18	18	13,8	76,7%
3.4.1	Wasserversorgung und -bewirtschaftung	10	10	7,4	74,0%
3.4.2	Grünflächenmanagement	8	8	6,4	80,0%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	10	3	2,6	86,0%
3.5.1	Energieeffizientes Abwassermanagement	10	3	2,6	86,0%
3.6	Energie aus Abfall	10	4	2,4	60,0%
3.6.1	Abfall und Kreislaufwirtschaft	10	4	2,4	60,0%
Gesamt		93	77,5	42	54,2%

Stärken:

- > EWR als lokaler Partner in der Energiewende
- > Effiziente Abwasserreinigung über den Abwasserverband
- > Nachhaltiges Grünflächenmanagement
- > Wasserkraftwerke der EWR
- > Photovoltaik-Angebot des eigenen Energieversorgers

Potenziale:

- > Vorhandene Abwärmepotenziale erheben und ggf. nutzen
- > Weiterer Ausbau der erneuerbaren Energie auf dem Gemeindegebiet

5.4. Handlungsfeld 4: Mobilität

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
4.1	Mobilität in der Verwaltung	10	10	8	80,0%
4.1.1	Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung	10	10	8	80,0%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	26	26	18,1	69,6%
4.2.1	Parkraummanagement	8	8	5,2	65,0%
4.2.2	Attraktivieren der öffentlichen Verkehrsflächen und Plätze	12	12	9,6	80,0%
4.2.3	Lokale Güterversorgung und Ortskernbelebung	6	6	3,3	55,0%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	22	22	15,4	70,0%
4.3.1	Fußwegenetz	10	10	7	70,0%
4.3.2	Radwegenetz und Infrastruktur	12	12	8,4	70,0%
4.4	Öffentlicher Verkehr	24	20	11,6	58,0%
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	12	8	3,2	40,0%
4.4.2	Kombinierte Mobilität	12	12	8,4	70,0%
4.5	Mobilitätsmarketing	16	16	8,6	53,8%
4.5.1	Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	10	10	6,5	65,0%
4.5.2	Vorbildliche Mobilitätsstandards	6	6	2,1	35,0%
Gesamt		98	94	61,7	65,6%

Stärken:

- > Umfassendes Radverkehrskonzept mit allg. Planinhalten für Verkehrsplanung (2013)
- > Sukzessive Umstellung des Gemeindefuhrparks auf alternative Antriebe
- > Sensibilisierungsmaßnahmen für Umweltverbund und Radverkehr (autofreier Tag, Radlmonat, Sattelfest etc.)
- > Laufende Geschwindigkeitsmessungen und Frequenzzählungen
- > Teilnahme an Mobilitätschecks
- > Jugendmobilitätsstudie
- > Planung und Umsetzung regionales ÖV Netz
- > Bahnhof und Busbahnhof barrierefreie Gestaltung
- > Möglichkeit Fahrradmitnahme mit dem Bus
- > E-Carsharing in Umsetzung
- > Pilotgemeinde zur Steigerung des Alltagsradverkehrs

Potenzziale:

- > Mikro ÖV-System speziell zugeschnitten auf Reutte
- > Deutliche Steigerung des Rad- und Fußverkehrs sowie Reduzierung des MIV
- > Entwicklung von Reutte als zentralen Mobilitätshub in der Region
- > Weitere Verbesserung des ÖPNV-Angebots

5.5. Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
5.1	Interne Strukturen	12	12	10	83,3%
5.1.1	Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Abläufe	8	8	6,4	80,0%
5.1.2	Gremium	4	4	3,6	90,0%
5.2	Interne Prozesse	30	30	15,2	50,7%
5.2.1	Einbezug des Personals	4	4	0,6	15,0%
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10	10	10	100,0%
5.2.3	Weiterbildung	6	6	3,6	60,0%
5.2.4	Beschaffungswesen	10	10	1	10,0%
5.3	Finanzen	10	10	10	100,0%
5.3.1	e5 Budget für klimaneutrale Transformation	10	10	10	100,0%
Gesamt		52	52	35,2	67,7%

Stärken:

- > Personalressourcen in Verwaltung und Politik vorhanden
- > e5-Team tagt regelmäßig
- > Budget für Energiearbeit jährlich festgelegt
- > Laufende Weiterbildung für MitarbeiterInnen

Potenzziale:

- > Umsetzung einer zentralen Beschaffungsstelle, die sich um einen nachhaltigen Einkauf kümmert
- > Nachhaltige Beschaffung ausweiten
- > Erweiterung des e5-Teams um engagierte BürgerInnen

5.6. Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
6.1	Kommunikation	8	8	6,4	80,0%
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	8	8	6,4	80,0%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33	33	13,6	41,2%
6.2.1	Gemeinnütziger und gewerblicher Wohnbau, Heime	9	9	1,8	20,0%
6.2.2	Regionale, nationale und internationale Zusammenarbeit	6	6	3	50,0%
6.2.3	Energie- und klimarelevante Stellungnahmen und Petitionen	4	4	0,4	10,0%
6.2.4	Universitäten, Forschung	4	4	0,4	10,0%
6.2.5	Schulen, Kindergärten	10	10	8	80,0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22	22	2	9,1%
6.3.1	Klimaschutz in Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus	10	10	2	20,0%
6.3.2	Professionelle Investor*innen und Projektentwickler*innen	6	6	0	0,0%
6.3.3	Forst- und Landwirtschaft	6	6	0	0,0%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit Bevölkerung und lokalen Multiplikator*innen	20	20	13,2	66,0%
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6	6	3	50,0%
6.4.2	Bevölkerung	10	10	8	80,0%
6.4.3	Multiplikator*innen (NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4	4	2,2	55,0%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	20	20	11,2	56,0%
6.5.1	Beratungsangebot Energie- und Klimaschutz und Ökologie	8	8	5,6	70,0%
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4	4	0	0,0%
6.5.3	Finanzielle Förderung	8	8	5,6	70,0%
Gesamt		103	103	46,4	45,0%

Stärken:

- > Klimaschutzprojekte mit Schulen und Kindergärten
- > Laufende Veranstaltungen zu klimaschutzrelevanten Themen (Klimadialog, autofreier Tag, etc.)
- > Regionale Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden

Potenziale:

- > Projekte im Bereich der Land- und Forstwirtschaft

- > Kooperation mit Betrieben und Vereinen im Energie- und Klimaschutzbereich
- > Umsetzung eines Leuchtturmprojekts mit besonders hoher Klimaschutzwirkung
- > Überarbeitung der Förderrichtlinie

Anmerkungen der e5-Kommission

Die e5 Kommission würdigt die doch beachtlichen Fortschritte der Gemeinde seit dem letzten Audit. Mit dem Energie- und Klimaschutzgesetz 2030 liegt nun ein strategischer Plan vor, welche Maßnahmen in Zukunft zu treffen sind. Auch das Engagement bei der Umstellung des Gemeindefuhrparks zur E-Mobilität, sowie das entstehende E-Carsharing sticht positiv heraus. Als besondere Herausforderung stellt sich offensichtlich die Versorgung der Gemeindegebäude mit erneuerbarer Wärme dar, welche noch zu gut 95% über fossile Energien erfolgt. Hier gilt es aus Sicht der Kommission alles Nötige zu tun, um diesen Wert zu rasch wie möglich zu verbessern und den Ausstieg aus fossilen Energieträgern zu forcieren. Weiters ist es in unseren Augen nach Rücksprache mit dem e5 Betreuer das Engagement zur Realisierung einer KEM-Region als besonders positiv herauszustreichen.

Die Kommission freut sich mit der Marktgemeinde Reutte über die erreichte Auszeichnung von 3e auf  und wünscht dem engagierten e5-Team viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer weiteren Vorhaben!

5.7. Mitglieder der e5-Kommission

e5 Kommission 2021	
Kommissionsmitglieder	Unterschrift
Markus Maxian Energie- und Umweltagentur NÖ (ENU) Nationaler Auditor	
Andrä Fankhauser Leitung Büro LHStv. Josef Geisler Amt der Tiroler Landesregierung	Entschuldig
Michael Bürger Abt. Mobilitätsplanung Amt der Tiroler Landesregierung	B. Bürger
Carola Jud Abt. Landesentwicklung Amt der Tiroler Landesregierung	Carola Jud
Franziska Ewerz Abt. Raumordnung und Statistik Amt der Tiroler Landesregierung	
Walter Osl Bürgermeister der e5 Gemeinde Angerberg Vertreter Tiroler Gemeindeverband	W. Osl
Birgit Weihs-Dopfer Cluster Erneuerbare Energien, Standortagentur	
Leo Satzinger Gr. Umwelt, Raumordnung u. Verkehr, Abt. Umweltschutz Amt der Tiroler Landesregierung	
Elisabeth Steinlechner e3 consulting und KEM Mangerin und Vorständin von Energie Tirol	E. Steinlechner
Bruno Oberhuber Geschäftsführer Energie Tirol Vorstand e5 Österreich	B. Oberhuber
Diana Ortner Abt. Bodenordnung, Geschäftsstelle für Dorferneuerung Amt der Tiroler Landesregierung	D. Ortner
Gregor Thenius Austrian Energy Agency Leitung Geschäftsstelle des Vereins e5 Österreich	G. Thenius

6. VERZEICHNISSE

6.1. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Blick auf Reutte (Quelle: © Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, http://tirolatlas.uibk.ac.at).....	2
Abbildung 2: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades aller e5 Audits der Marktgemeinde Reutte	9

6.2. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Auswahl allgemeine Kennzahlen der Marktgemeinde Reutte.....	6
Tabelle 2: Wärmeverbrauch der erfassten kommunalen Objekte im Jahr 2020 (Quelle: EBO)	6
Tabelle 3: Stromverbrauch der erfassten kommunalen Objekte und Anlagen im Jahr 2020 (Quelle: EBO).....	6